

Text der Konzertpianistin Martina Consonni:

Das Programm ist eng mit der russischen Musik verbunden.

Es ist sogar mit Schostakowitschs Sonate ein Eckstein der Musikkultur für Cello und Klavier im Programm enthalten:

In diesem Werk von ihm findet man einerseits einen Rückgriff auf traditionelle Formen, aber andererseits findet sich auf der strukturellen Ebene eine Spannung und thematische Komplexität, die sich weit entfernt von der typischen Art der Sonate in der Romantik. Dies geschieht durch eine einzigartige Entwicklung von Klangbildern.

Ohne Zweifel kann man in der Sonate eine leichte tonale Doppeldeutigkeit in dem ziemlich heterogenen Klanggewebe spüren. Dies weist auf den Stil und die Persönlichkeit des Komponisten hin.

Auch Tschaikowskys Pezzo Capriccioso ist mit der russischen Sphäre verbunden. Es ist ein hochvirtuoses Stück, dessen Titel sich nicht auf seine expressive Stimmung bezieht – sie ist eher introvertiert -sondern auf seine formale Entwicklung, frei und kapriziös, wie in einer Fantasie. Diese gründet auf der Abwechslung von zwei Abschnitten sehr unterschiedlicher Art.

Zusammen mit diesen zwei Stücken – und zur Eröffnung des Konzertes – bringen wir Beethovens Sonate in G-moll. Sie ist die zweite von zweien, die er 1795 für Duport und Federico Guglielmo komponiert hat. In ihr beweist Beethoven, dass er mehr als einen Schritt weiter gegangen ist.

Man kann sagen: auf der Ebene der Integration von zwei Instrumenten in der Kammermusik scheint es einen aktiven Dialog der beiden Instrumente zu geben. Das Besondere scheint zu sein, dass beide Instrumente sich auf dem reinen und einfachen Feld der künstlerischen Schöpfung ihrer selbst versichern.



Konzert

mit

Klavier und Violoncello



Martina Consonni



Alexander Warenberg

Studierende an der Kronberg Academy

Sonntag, 23. Oktober 2022, 19 Uhr

Kulturzentrum Englische Kirche,

Ferdinandstraße 16, Bad Homburg

Beim Parken in der Tiefgarage Rathausplatz Vergünstigung der Parkgebühr
2 € bei Vorlage des Parktickets an der Abendkasse



Deutsch-Russische Brücke Bad Homburg e.V.,
E-Mail: deutsch-russische-bruecke@t-online.de
Internet: [www: deutsch-russische-bruecke.de](http://www.deutsch-russische-bruecke.de)

Die Konzertpianistin **Martina Consonni** wurde 1997 in Como (Italien) geboren. Schon seit ihrem Debüt als 10-jährige Solistin hat sie bei nationalen und internationalen Wettbewerben 55 Preise gewonnen. Mit 14 erhielt Martina Consonni ihr Klavierdiplom mit Auszeichnung vom Konservatorium Vittadini in Pavia. 2019 schloss sie mit Auszeichnung ein Kammermusikstudium in Rom ab. Im Anschluss studierte sie an der Hochschule für Musik, Theater und Medien in Hannover in der Soloklasse von Prof. Arie Vardi und nahm gleichzeitig Kurse in Harfe und Alter Musik.

Martina Consonni trat als Solistin in Venedig auf und gab Solokonzerte mit dem Alessandria Classical Orchestra, dem Imola Chamber Orchestra und dem Pisa Youth Orchestra. Weitere Auslandserfahrung sammelte sie bei Auftritten in der Royal Albert Hall in London und dem Italienischen Kulturinstitut in Paris. Martina Consonni ist auch begleitende Pianistin bei „Chigimola“, einer innovativen Sommerakademie der beiden italienischen Musikhochschulen in Siena und bei den Meisterkursen international bekannter Streicher.

Seit Oktober 2021 studiert sie an der Kronberg Academy im Rahmen des „Sir András Schiff Performance Programme for Young Pianists“, ermöglicht durch das Henle-Patronat der Günter Henle Stiftung

Alexander Warenberg, geboren 1998 in Voorburg (Niederlande), begann er im Alter von fünf Jahren Cello zu spielen. Von seinem achten Lebensjahr an wurde er an der Sweelinck-Akademie für Hochbegabte am Konservatorium in Amsterdam von Monique Bartels unterrichtet. Von 2016 bis 2018 studierte er bei Frans Helmerson an der Barenboim-Said Akademie in Berlin. Alexander Warenberg hat bereits große Erfolge bei internationalen Wettbewerben erzielt. Als Solist und Kammermusiker tritt Alexander Warenberg auf internationalen Bühnen und Festivals mit namhaften Orchestern auf. Er konzertierte bereits mehrmals im Concertgebouw in Amsterdam, beim Grachtenfestival in Amsterdam, beim Festival Next Generation Bad Ragaz in der Schweiz und nahm 2017 an der Verbier Festival Academy teil. Alexander Warenberg spielt ein Cello von Jean Baptiste Vuillaume von 1845, das ihm von der Dutch Musical Instruments Foundation zur Verfügung gestellt wird. Seit 2019 studiert er an der Kronberg Academy. Das Studium wird ermöglicht durch das Elisabeth und Dieter-Feddersen-Patronat.

Programm

Martina Consonni (Klavier)
Alexander Warenberg (Violoncello)

Ludwig van Beethoven (1770-1827)

Sonate für Violoncello und Klavier
Nr. 2 g-moll, Op. 5 Nr. 2 (1796)

1. Adagio sostenuto ed espressivo
2. Allegro molto più tosto presto
3. Rondo: Allegro

Dimitri Schostakowitsch (1906-1975)

Sonate für Violoncello und Klavier
d-Moll, Op. 40 (1934)

1. Allegro non troppo
2. Allegro
3. Largo
4. Allegro

Peter Iljitsch Tschaikowsky (1840-1893)

Pezzo capriccioso, op. 62 (1887)

Andante con moto